

Vor dem Derby herrschen ungleiche Voraussetzungen

ASA Atsch empfängt SV Breinig II. Während die Gastgeber ein karger Kader plagt, können die Gäste aus dem Vollen schöpfen.

Stolberg. Nach je einem Rückschlag versuchen die ASA Atsch und die Zweitvertretung des SV Breinig im Derby am kommenden Wochenende ihre Ausgangspositionen zu verbessern – denn die beiden Teams haben den Anschluss in den vergangenen Wochen verpasst. Insbesondere die Mannschaft von der Hammstraße schaffte nur zwei Punkte aus den letzten vier Spielen. Die Breiniger Reserve trauert den zu Beginn der Serie unnötig verloren Punkten nach. So müssen jetzt beide versuchen, eine Serie zu starten, um Anschluss zu halten.

Beim Verein von der Hammstraße haben sich Fehler aus der Vergangenheit negativ niederschlagen. Darunter müssen Teile der Mannschaft und auch der Trainer leiden. Heute bleibt die ernüchternde Feststellung, dass es problematisch ist, wenn Spieler in der Jugend keine vernünftige

sportliche Grundausbildung genossen haben – und es im Alter schwierig ist, ihnen Disziplin beizubringen. Hier hat die ASA Atsch laut Trainer Bernd Schäfer gleich mehrere Fälle zu beklagen. So wird der Verein die angestrebten Ziele wohl nicht erreichen. Dabei ist es äußerst schwierig, bei einem engen Kader die vier für längere Zeit ins Abseits gestellten Akteure neben schwer verletzten Spielern aufzufangen. Das kann kein Verein verkraften, und so stellen sich Woche für Woche große Probleme dar.

Große Jugendabteilung

Die Gäste haben da ganz andere Möglichkeiten, können sie doch immer wieder aus einer großen Jugendabteilung für „Auffrischung“ sorgen. Schäfer hat die vergangenen Wochen interessiert verfolgt und die guten Ergebnisse der Brei-

niger Zweitvertretung registriert. Unter seinen Voraussetzungen favorisiert er das Breiniger Team.

Nachdem die Serie aus dem letzten Viertel der Hinrunde wieder aufgenommen wurde, hat die Breiniger Mannschaft um Heinz Bildstein an die Erfolge anknüpfen können. Bildstein sieht seine Hauptaufgabe darin, den Kader möglichst an die beste Leistung heranzuführen, um nur noch wenige Punkte abzugeben. Die Einführung der Jugendlichen in den Seniorenbereich war absolut erfolgreich. Achte A-Junioren haben den Sprung in den Erwachsenenbereich geschafft. Das hat die

Mannschaft um Heinz Bildstein so gestärkt, dass sie auf Unterstützung aus dem Kader der ersten Mannschaft nicht angewiesen ist.

Große Kameradschaft, tolle Trainingsbeteiligung, der Wille, erfolgreich zu sein, und eine Menge



Spaß am Sport zeichnet das junge Team aus. Fortschritte in den letzten Begegnungen waren unverkennbar. So konnte man sich einerseits im Abschluss verbessern, andererseits hat die Mannschaft

auch defensiv viel dazugelernt – das zeigt ein Blick auf das Torverhältnis. In den nächsten Partien wird sich erweisen, welche Entwicklung die jungen Breiniger genommen haben, geht es doch gegen etablierte Mannschaften wie ASA Atsch, SC Münsterbusch und VfL Vichttal II, allesamt ernstzunehmende Vertreter aus der Tabellenspitze. „Danach habe ich einen besseren Überblick, ob unsere Arbeit gefruchtet hat“, sagt Trainer Heinz Bildstein und ergänzt: „Jetzt muss sich auch herausstellen, ob sich meine jungen Leute gegen die Härte gestandener Teams behaupten können.“ (gsv)

